

fahren von uns mit dem günstigsten Erfolge angewendet. Die Benutzung des Bleies gewährt uns in der That alle mit der Anwendung des Platins verbundenen Vortheile, nämlich mäßigen Preis, Dehnbarkeit und Unveränderlichkeit in Säuren, ohne die Nachtheile desselben darzubieten. Begreiflicher Weise hat es gar keine Schwierigkeit, die inneren Kerne aus Blei anzufertigen, und wenn derselbe Gegenstand mehrfach copirt werden soll, so kann man mit Aufopferung einer Form eine grobe Copie des zu reproducirenden Stückes herstellen, mit deren Hülfe sich die erforderliche Anzahl von Kernen anfertigen läßt.

In die fertigen Kerne werden mehrere Löcher gebohrt, damit die Flüssigkeit ungehindert circuliren kann; dann werden sie in das Innere der Form gebracht und durch isolirte Stützen in gleichmäßiger Entfernung von den Wandungen derselben erhalten. Hierin liegt der größte Vortheil des Verfahrens, indem der Niederschlag des Metalles sehr regelmäßig stattfindet, denn jeder Punkt der Copie befindet sich stets in gleichem Abstände von der Anode.

Die Bleibleche werden mit dem positiven Pole auf dieselbe Weise verbunden wie der Platindraht bei dem Lenoir'schen Verfahren; sie überziehen sich mit einer dünnen, aber doch genügend schützenden Haut von braunem Oxyd und es findet an ihnen eine reichliche Entwicklung von Sauerstoffgas statt, durch welches die Erneuerung der Flüssigkeit, folglich auch die Bewegung befördert wird, welche erforderlich ist, damit das der abzulagernden Kupfermenge entsprechende Flüssigkeitsvolum in die Form gelangen kann. Ich lege der Gesellschaft eine Kugel vor, welche wir nach diesem Verfahren zu dem Zwecke angefertigt haben, uns von dem regelmäßigen Verlaufe des Processes zu überzeugen; dieselbe ist in der Mitte durchgeschnitten, so daß sich leicht erkennen läßt, daß der Niederschlag sich sehr regelmäßig abgesetzt hat, da sich alle Punkte der Kugel in gleichem Abstände von der ihr regelmäßig concentrischen bleiernen Anode befanden.

Bedeutende, noch jetzt in der Industrie-Ausstellung befindliche Statuen und sehr große, für das neue Opernhaus bestimmte Arbeiten, Colossalfiguren von 4—5 Meter Höhe, welche ihrer Vollendung entgegensehen, werden, wie wir hoffen, den Bildhauern beweisen, welche Hilfsmittel ihnen die Galvanoplastik zur getreuen Reproduction ihrer Werke zur Verfügung stellt.

Vergoldung mit mehrfarbigem Golde.

Ich gehe nun auf die Methoden über, nach denen wir die polychrome oder mehrfarbige Decorirung der von mir vorgelegten Goldarbeiten ausführen.